
Bericht von IMK "Paul" über eine Reise von Jugendlichen aus der DDR nach Bonn und Trier

Auch Reisegruppen aus der DDR, die in die Bundesrepublik reisen durften, wurden von der Stasi überwacht. Sie waren oft von IM durchsetzt.

Auch Reisegruppen aus der DDR, die in die Bundesrepublik reisen durften, wurden von der Stasi überwacht. Die Teilnehmer wurden meist vorab unter anderem durch das MfS auf ihre "Zuverlässigkeit" überprüft. Dennoch ging man auf Nummer Sicher und durchsetzte die Reisegruppen oft zusätzlich mit IM. Die Gefahr, dass sich Reisende in die Bundesrepublik absetzen könnten, war für die Entscheidungsträger immer präsent.

Der "Bericht über durchgeführte Jugendtouristreise Bonn – Trier/BRD" vom 1. November 1988 wurde von der Kreisdienststelle Meißen verfasst. Sie war Teil der Bezirksverwaltung (BV) Dresden des MfS. Hier war die regionale Überwachung der Grenzkontrollen, des Reise- und Touristenverkehrs angesiedelt, als Abteilung VI der BV. Da die Organisation der Reisegruppe von Meißen aus erfolgte, war auch die dortige Kreisdienststelle zuständig.

Grundlage des Berichtes waren die Aussagen von IMK "Paul". Das wesentliche Ereignis der Reise war die Republikflucht eines damals 23-jährigen DDR-Bürgers, der einen Aufenthalt am Hauptbahnhof Koblenz für sich nutzte. Zuvor hatte der junge Mann noch "die Politik der Partei- und Staatsführung lebendig vertreten", um "die Aufmerksamkeit der Reiseleitung und des Parteibeauftragten von sich abzulenken, "da diese sich vorrangig um politisch noch nicht reife Jugendliche kümmerte".

Signatur: BArch, BV Dresden, Abt. VI, Nr. 5709, BL 2-6

Metadaten

Diensteinheit: Bezirksverwaltung
Dresden, Kreisdienststelle Meißen

Datum: 1.11.1988

Bericht von IMK "Paul" über eine Reise von Jugendlichen aus der DDR nach Bonn und Trier

BSTU
0002

Kreisdienststelle Meißen Meißen, den 1. Nov. 1988
wost-zg

B e r i c h t

über durchgeführte Jugendtouristreise Bonn - Trier/BRD
Reise-Nr.: 81-204-300-011

Die DDR-Reisegruppe wurde während ihres Aufenthaltes in der BRD durch einen Bundesbürger betreut.

Zum Bundesbürger wurde folgendes bekannt:

Er stellte sich den Reiseteilnehmern als Andreas vor (der Familienname wurde nicht bekannt gegeben). Er ist 29 Jahre alt und arbeitet bei dem BRD-Unternehmen Intercontact als Reiseführer. Als solcher betreut er seit 5 Jahren regelmäßig DDR-Jugendgruppen. Zu seiner Arbeit gehört ferner der Besuch anderer Länder, um für Intercontact Reiserouten zu erschließen.

In Diskussionen vertrat er einen CDU-nahen Standpunkt, wobei er sich bemühte, gegenüber den Reiseteilnehmern loyal aufzutreten. Der A. verfügte über gute Kenntnisse zur DDR. Er hat Verwandtschaft in der DDR, zu denen er nach eigenen Aussagen mehrfach ausreiste. Der A. ist ledig.

Auftreten staatlicher und gesellschaftlicher Stellen in der BRD:

Im Programm der Reisegruppe waren Besuche und Diskussionsrunden in oben genannten Stellen aufgenommen worden. Hier besonders zu nennen der Deutsche Bundestag, das Bundesministerium für Wissenschaft und Bildung, die Konrad-Adenauer-Stiftung und das Rathaus von Trier.

Zu allen eben genannten Stellen kann eingeschätzt werden, daß deren Mitarbeiter (diese wurden nicht oder nur mit Vornamen vorgestellt) im Prinzip mit allgemeinen und oberflächlichen Informationen arbeiteten. Besonders deutlich wird, daß zugunsten von emotionalen Schilderungen und auf Emotionen ausgerichtete Gesprächsführungen auf rationale, fundierte Beiträge verzichtet wurde. Aus dieser Einschätzung müssender Besuch der Konrad-Adenauer-Stiftung sowie der Ausstellung dieser Stiftung "Alltag in der DDR" im Rathaus von Trier ausgeschlossen werden.

Während des Besuches in der Konrad-Adenauer-Stiftung wurden die Jugendlichen von einer Mitarbeiterin der Stiftung begrüßt und über wesentliche Zielstellungen und Arbeitsweisen global informiert. In einer anschließenden Gesprächsrunde wurde in provokatorischer Art und Weise versucht, reaktionäres, revisionistisches Gedankengut in die Diskussion einzubringen.

Signatur: BArch, BV Dresden, Abt. VI, Nr. 5709, BL 2-6

Blatt 2

Bericht von IMK "Paul" über eine Reise von Jugendlichen aus der DDR nach Bonn und Trier

BSTU
0003

2

Durch eine unwiderlegbare Argumentation des Genossen Puls (SED-Kreisleitung Meißen) sowie eine prinzipiell positive Reaktion durch die Reiset Teilnehmer konnten die Mitarbeiter der Stiftung in die Defensive gebracht werden, wonach ihrerseits die Diskussionsrunde abgebrochen wurde. Inhaltlich wurden vor allem solche Probleme wie die "offene deutsche Frage", Deutschland bestehend in den Grenzen von 1937 und ähnliches immer mehr in den Vordergrund gerückt.

Während der Begrüßung durch den Stadtjugendpfleger der Stadt Trier im Rathaus von Trier wurde die Ausstellung "Alltag in der DDR" besichtigt. Diese Ausstellung der Konrad-Adenauer-Stiftung berichtet in Halbwahrheiten unter geschickter Verwendung emotional anregender Mittel über das Leben in der DDR. Hier werden einzelne Meinungen von DDR-Bürgern, welche zum Großteil oppositionelle und negative Standpunkte erkennen lassen, als typisch und gesellschaftsrepräsentativ gewertet. Errungenschaften der DDR auf allen gesellschaftlichen Gebieten werden ins Lächerliche gezogen und somit wird bewußt versucht, Emotionen für die "Freiheit" in der BRD zu erzeugen.

Es kann eingeschätzt werden, daß die Reiset Teilnehmer zu solchen provokatorischen und feindlich-negativen Angriffen positiv auftraten. Zum Besuch der Adenauer-Stiftung muß erwähnt werden, daß zur gleichen Zeit eine Gruppe von Bundeswehroffizieren in der Stiftung weilten. Kontakte zu diesen wurden seitens der Reiset Teilnehmer nicht aufgenommen.

Befragungen, Interviews und Formalitäten:

Während der Reise wurden weder Befragungen noch Interviews gegeben bzw. derartige Anträge von Medien der BRD gestellt. Bei der Aus- und Einreise in die DDR wurden keinerlei Kontroll- bzw. Befragungshandlungen durch die BRD-Organen vorgenommen. Der Reisegruppe wurden bis auf eine Ausnahme keine Formalitäten abverlangt.

Beim Besuch des Bundesministeriums für Wissenschaft und Bildung in Bonn wurden von jedem Besucher Name, Vorname und Geburtsdatum sowie eine eigenhändige Unterschrift abverlangt, welche von jedem Reiset Teilnehmer gegeben worden sind.

In diesem Zusammenhang wird darauf verwiesen, daß bei allen Hauptprogrammpunkten das Bemühen sichtbar wurde, u. a. auch mit Informationsmaterialien, verstärkt das Interesse der DDR-Bürger zu finden.

In der Konrad-Adenauer-Stiftung lagen aus:

- "Das Parlament" mit der Themenausgabe "Das Leben in der DDR"
- "Der Deutschland-Report"
 - . Die SED und die deutsche Geschichte
 - . Die Stellung der Gemeinden in der DDR
- "Brücken zum Bürger" - Programm 2. Hj. 88 der Stiftung

Bericht von IMK "Paul" über eine Reise von Jugendlichen aus der DDR nach Bonn und Trier

BSTU
0004
3.

In der Jugendherberge Bad Godesberg lagen die Informationschriften zur BRD "Informationen zur politischen Bildung" aus. Andere Schriften wie "Wieviel Heimat braucht der Mensch?" PZ Bonn, "Eichholz-Briefe", "Die Deutschlandpolitik der Grünen" u. a. werden so geschickt dem DDR-Bürger zugespielt, um ihn in Konflikte zu bringen.

Persönliche Kontakte von Reiset Teilnehmern zu BRD-Bürgern:

Der DDR-Bürger

[REDACTED]
wh.: 8250 Meißen, [REDACTED]
[REDACTED]
VEB Turbowerke Meißen

AI: [REDACTED] *zu miß sppt.*
best. Grenzreservist
best. JAT-Reise BRD 10/88

hatte mehrfachen Kontakt zu einer ca. 18 - 25jährigen BRD-Bürgerin, mit welcher er einen Großteil seiner Freizeit (Einkauf) verbrachte. Die BRD-Bürgerin besuchte ihn in der Jugendherberge und trat mit ihm in telefonischen Kontakt. Der L. brachte gegenüber dem Reiset Teilnehmer

[REDACTED]
wh.: 8250 Meißen, [REDACTED]
[REDACTED]
BBS VEB Turbowerke Meißen *zu miß sppt.*

AI: JAT-Reise BRD 10/88 best.

zum Ausdruck, daß er sich über die Bestätigung zur JAT-Reise gewundert habe, da er in Trier Verwandtschaft hat. Die Kontakte des [REDACTED] waren dem Reiseleiter selbst bekannt und wurden durch [REDACTED] dem Parteibeauftragten, Gen. Puls, gegenüber bestätigt.

Der DDR-Bürger

[REDACTED]
wh.: [REDACTED]
[REDACTED]
Rat des Kreises Löbau *AGMS 00013/86*

erhielt von einem unbekannten BRD-Bürger während der Hinreise am 10. 10. 1988 im D 442 150,-- DM. Der BRD-Bürger gehörte zu einer BRD-Fußballmannschaft (alte Herren), welche sich vom 8. bis 10. Oktober 1988 in Leipzig aufhielt. Der BRD-Bürger war während dieser Zeit im Interhotel "Merkur" in Leipzig

Signatur: BArch, BV Dresden, Abt. VI, Nr. 5709, Bl. 2-6

Blatt 4

Bericht von IMK "Paul" über eine Reise von Jugendlichen aus der DDR nach Bonn und Trier

BSTU
0005

4

wohnhaft. Die Fußballmannschaft verließ in Düsseldorf und Dortmund den Zug. Von den 150 DM wurden durch den Reiseleiter 70,-- DM für kollektive Kosten eingezogen.

Weitere Kontakte zu BRD-Bürgern sind nicht bekannt geworden.

Zum Verdacht der Straftat gem. § 213 (2) StGB des
[REDACTED]:

Am 17. 10. 1988 reiste die JAT-Reisegruppe von Trier nach Koblenz und anschließend über Köln aus der BRD aus. Alle Reiseteilnehmer bestiegen den Zug von Trier nach Koblenz und trafen dort ein. In Koblenz gab es einen 10minütigen Aufenthalt, bevor man mit dem Zug nach Köln weiterreisen konnte. In Köln wurde durch den Reiseleiter die Abwesenheit des

[REDACTED]
geb. am: [REDACTED]
wh.: Bautzen, [REDACTED]
Gebäudewirtschaft Bautzen

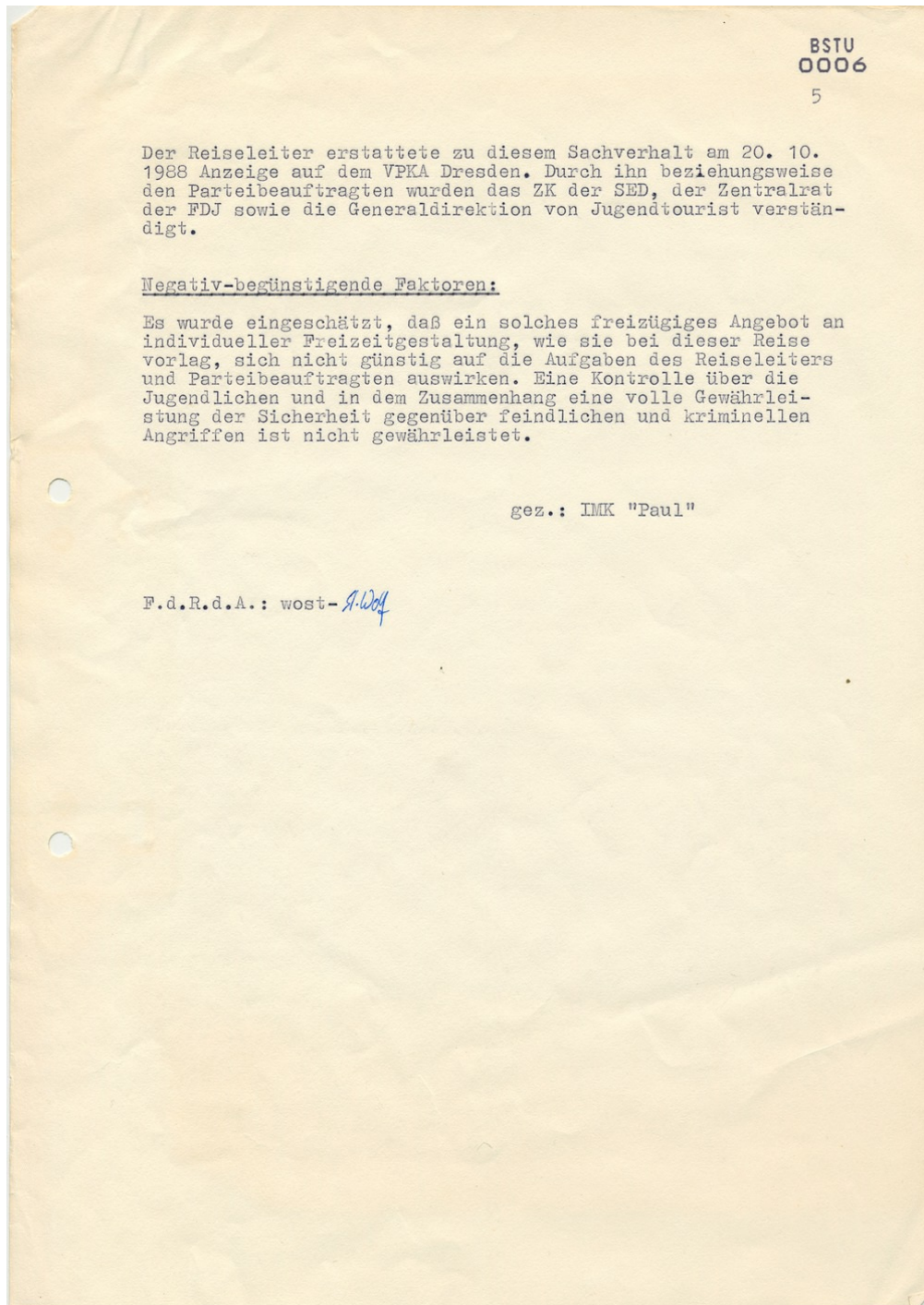
festgestellt. Durch den Reiseleiter wird angenommen, daß der R. die unübersichtliche und hektische Situation auf dem Bahnhof Koblenz ausgenutzt hat, um sich von der Reisegruppe zu entfernen. Nähere Angaben konnten dazu durch den Reiseleiter nicht erarbeitet werden.

Auftreten des [REDACTED] in der BRD:

Der [REDACTED] hat sich während der BRD-Reise bis zum Zeitpunkt seines Entfernens von der Gruppe entsprechend den Hinweisen vor Reiseantritt verhalten. Bei Diskussionsrunden und in der Reisegruppe selbst trat er sehr positiv in Erscheinung, indem er die Politik von Partei- und Staatsführung lebendig vertrat und freiwillig die Initiative ergriff. Aufgrund dieses Verhaltens gelang es ihm, die Aufmerksamkeit des Reiseleiters und des Parteibeauftragten von sich abzulenken, da diese sich vorrangig um politisch noch nicht reife Jugendliche kümmerten.

Nach dem Entfernen des [REDACTED] von der Reisegruppe wurde durch einzelne Reiseteilnehmer bekannt, daß sich der R. am 15. 10. 88 auf dem Bahnhof in Trier nach den Verhältnissen und Möglichkeiten im Bauhandwerk erkundigte und am 16. 10. 1988 mit dem BRD-Betreuer der Gruppe über das Euro-Scheckverfahren und über das Bauhandwerk sprach. Diese Dinge wurden jedoch nicht sofort dem Reiseleiter gemeldet, da man die Gespräche als bloßes Informationsbedürfnis sah.

Die Teilnehmer der Reisegruppe äußerten nach Bekanntwerden des Entfernens des [REDACTED] von der Reisegruppe ihr Unverständnis und ihre Betroffenheit über diesen Vorfall.

Bericht von IMK "Paul" über eine Reise von Jugendlichen aus der DDR nach Bonn und Trier**Signatur:** BArch, BV Dresden, Abt. VI, Nr. 5709, BL 2-6

Blatt 6